

tragisch. Wenn er nicht schon längst aufgegeben hätte, dann nur deswegen, weil er sähe, daß es noch einige wenige anständige Persönlichkeiten gäbe, mit denen man solche Dinge offen besprechen und bei denen man auch voraussetzen könnte, daß sie etwas verständen.

Wir haben dann noch darauf aufmerksam gemacht, daß es uns zweckmäßig erscheine, wenn dem Führer in entsprechender Form einige der oben skizzierten Gesichtspunkte Quislings bei dessen Besuch im Führerhauptquartier mitgeteilt würden, damit Quisling selbst Gelegenheit erhielte, vom Führer eine Erklärung seiner Politik zu empfangen.

gez. HAGEMANN

311

88/63 628-29

Aufzeichnung des Ministerialdirektors Wiehl

Mit Kurierl
Geheime Reichssache

BERLIN, den 16. April 1943
Dir. HaPol. 76
e. o. HaPol. 713 gRs.

AUFZEICHNUNG ÜBER WOLFRAMBEZÜGE AUS SPANIEN UND PORTUGAL

In Spanien haben sich in den letzten Monaten die Kaufmöglichkeiten für Wolfram außerordentlich erhöht, weil in Auswirkung der auf das 50- bis 60fache gestiegenen Preise eine starke Steigerung der spanischen Produktion und ein erheblicher Schmuggel von portugiesischem Wolfram nach Spanien eingesetzt hat. Während wir im ganzen Jahr 1942 aus Spanien nur 254 t beziehen konnten, beliefen sich unsere Bezüge allein im ersten Vierteljahr 1943 auf 341 t. Außerdem warten in Spanien bereits gekaufte 320 t auf Abtransport. Die Käufe gehen im verstärkten Tempo weiter. Die nötigen Pesetenbeträge im Clearing wurden knapp, so daß vorübergehend Devisen eingesetzt werden mußten. Weitere Beschaffung von Peseten soll durch die beabsichtigten Waffenlieferungen sichergestellt werden. Verhandlungen mit der spanischen Regierung darüber werden aufgenommen werden, sobald über die Waffenlieferungen endgültig entschieden ist. Nach der voraussichtlichen Entwicklung der Kaufmöglichkeiten ist damit zu rechnen, daß bei den Verhandlungen ein Wolframbezug aus Spanien 1943 von rd. 1 600 t sichergestellt werden kann. Mit einer sich steigernden englischen und amerikanischen Gegenwirkung muß allerdings gerechnet werden, jedoch werden wir ihr auf Grund unserer guten Einkaufsorganisation in Spanien und der beträchtlichen Geldmittel, über die wir auf Grund unserer Waffenlieferungen verfügen werden, begegnen können.

Mit Portugal bestand für das am 1. März 1943 abgelaufene Jahr ein Wolframabkommen,¹⁾ unter dem wir rd. 2 000 t beziehen konnten. Die von der Gesandtschaft Lissabon geführten Verhandlungen über ein Abkommen für ein weiteres Jahr stießen infolge starken Gegendrucks von englischer und amerikanischer Seite auf erhebliche Schwierigkeiten. Auf Anordnung

¹⁾ Siehe Serie E, Bd. I, Dokument Nr. 169 und Anm. 1 dazu.